



Reif für die Insel

Der Refrain eines bekannten Schlagers heißt „I bin reif, reif, reif für die Insel, überreif!“ Dahinter steckt ein geflügeltes Wort, das wir in diesen Wochen oft hören. Ich bin reif für die Insel – ich bin urlaubsreif. Gerade wenn der Urlaub naht, haben viele das Gefühl, an körperliche und physische Grenzen zu stoßen, sie sehnen sich nach Ruhe und Erholung, nach einem Tapetenwechsel. Bei Urlaub und Ferien scheint für viele ein besonderes Lebensgefühl einzuziehen, die Frage ist nur, ob wir dieser Sehnsucht entsprechend handeln.

In meiner Vorbereitung für die Sommermonate bin ich auf die Stelle Markus 6,31 gestoßen, wo Jesus seinen Jüngern sagt „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, ruht ein wenig aus“. Dies ist Erkenntnis und Botschaft: es braucht den Wechsel zwischen Arbeit und Ruhe, Anspannung und Entspannung. Niemand kann nur arbeiten, niemand kann nur auf Hochtouren leben. Wer in seiner Arbeit, seinen Tätigkeiten aufgeht, wird irgendwann leer, erschöpft. Das „Ausgebranntsein“ ist etwas, was viele Menschen erleben (oder erleben müssen), sie brauchen dann Hilfe, um wieder leben zu können. Die Einladung und Aufforderung Jesu im Evangelium ermutigt alle aufzutanken, Kraft zu schöpfen. Dabei geht es nicht nur um die Ruhe für den Körper, nicht nur um die Distanz zum Alltag, sondern um Auftanken an Leib und Seele.

Die Einladung Jesu „kommt mit“ enthält die entscheidende Botschaft, die wir oft überhören. Wenn ich mir bewusst Zeit nehme für mich selbst, für Menschen, die mir lieb sind, für einen Spaziergang, für ein Gespräch mit einem Menschen, für Stille und Gebet, dann tanke ich auf. Wenn ich mir Zeit nehme, etwas Neues zu lernen, dann können sich mir auch neue Horizonte öffnen. Wenn ich mir Zeit zum Lesen nehme, kann ich Neues entdecken, neue Ideen sammeln.

Jede und jeder von uns wird die kommenden Sommermonate an anderen Orten, auf andere Weise, eben an seinem bzw. ihrem Ort auf seine/ihre Weise erleben.

Ich wünsche allen, dass sie in Urlaub oder Ferien, aber auch im Alltag das rechte Maß an Anspannung und Entspannung, an Pflicht und Muße, an Arbeit und Erholung finden. Die Einladung Jesu gilt uns jedenfalls: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir alleine sind, und ruht ein wenig aus.“

Eine erholsame Sommerzeit, ob in Wien oder anderswo, wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Pfarrer

Arbeiten in unserer Kirche

Sanierung des Hauptportals



Vor drei Wochen wurde, für viele gar nicht merkbar, unser Hauptportal saniert. Die riesigen Türflügel mussten ausgehängt werden, damit die Lager bzw. Angel erneuert werden konnten. Durch jahrzehntelange Witterungseinflüsse waren geringe, aber sich für die Gängigkeit der Tore auswirkende Veränderungen entstanden – jetzt sind die Torflügel wieder „im Lot“. Darüber hinaus war unter den Eisenverzierungen das Holz „angefault“. So wurde am mehrfach geleimten Holz der äußere Teil abgeschnitten und einfühlbar erneuert.

„Neue Glocken für St. Elisabeth“

In der Osterausgabe unseres Pfarrbriefes haben wir Sie vom Projekt der Anschaffung neuer Glocken für St. Elisabeth informiert. Nach dem Startschuss der Planungen sind wir mit zwei bekannten Glockenbauunternehmen in Kontakt getreten. Gründliche Untersuchungen an den Glocken, ihren Aufhängungen, dem Läutsystem, sowie dem Glockenstuhl haben erkennen lassen, dass bei diesem Projekt nicht nur neue schön und harmonisch klingende Bronzeglocken angeschafft werden müssen, sondern dass eine Sanierung des eisernen Glockenstuhls, sowie Entscheidungen hinsichtlich der Aufhängung (Joche) und des ganzen statischen Systems notwendig sind. Wie bereits berichtet, werden diese Fragen ge-

Die Kirchenheizung

Vor Ostern mussten wir feststellen, dass unsere Kirchenheizung täglich in beängstigendem Maße Wasser verliert. Es war klar, dass es undichte Stellen geben muss. Da die Kirchenheizung in insgesamt drei Etappen errichtet worden ist (1971/72, 1979/80 und 1984/85 (Kapelle, etc.)), waren umfangreiche Untersuchungen notwendig, um die Schäden festzustellen. Dabei wurden sämtliche Ventile, Mischer und Leitungen – teilweise mit großem Aufwand – untersucht; das traurige Ergebnis: die Rohre, die bei der Installierung der ersten Kirchenheizung gelegt worden waren, sind an vielen Stellen porös geworden und müssen erneuert werden. Derzeit sind gemeinsame Detailplanungen mit dem erzbischöflichen Bauamt, Installations- und Steinmetzfirmen vor dem Abschluss, so-

unser großes Sorgenkind

dass die Arbeiten in den Sommermonaten durchgeführt werden können. Dabei muss der Kirchenboden an größeren Abschnitten aufgegraben werden, um neue Zuleitungen zu legen. Inmitten des umfangreichen Schadens eine kleine, aber wichtige Eingrenzung: die Fußbodenheizung im Altar- und Chorbereich, sowie im Querschiff scheint – vorsichtig formuliert – intakt, nämlich „dicht“ zu sein. Die Kostenschätzung für die Reparatur beläuft sich derzeit auf € 45.000,-



„Neue Glocken v. St. Elisabeth“
Bankhaus Schelhammer & Schattera
BLZ 19190 - Konto 248484
Zahlscheine liegen in Kirche und
Pfarrsekretariat auf

meinsam mit dem Bauamt der Erzdiözese Wien und dem Referat für Kirchenmusik diözesanintern bearbeitet, bevor wir mit den öffentlichen Stellen in Kontakt treten können.

Finanzierung: nach den bisher durchgeführten Gesprächen ergibt sich eine Kostenaufteilung wie folgt: Glocken und Klöppel müssen allein seitens der Pfarre durch Spenden aufgebracht werden. Für alle Kosten, die sich aus technischen Maßnahmen ergeben, ist uns eine spürbare Beteiligung seitens der Erzdiözese Wien zugesagt worden. Wir danken allen, die uns bisher durch ihre Spenden Mut gemacht und uns unterstützt haben herzlich. Bis jetzt sind auf unserem Spendenkonto € 18500,- eingegangen, darüber hinaus haben wir die Zusage für die Kostenübernahme seitens zweier Glockenpatinnen.

Aus dem Pfarrleben

Feierliche Erstkommunion am 7. Mai

Ein Erstkommunionkind begrüßt mich strahlend auf dem St. Elisabeth Platz: „Morgen komm ich zur Generalprobe! Ich freu mich ja schon so auf die Erstkommunion!“ Auch wenn ich die Vorbereitung und das Fest schon viele Jahre erlebt habe, ist dieser Tag mit den Kindern immer etwas ganz besonderes und das Fest die Krönung eines langen gemeinsamen Weges.

Dieses Jahr stand das Evangelium von der Stillung des Seesturmes im Mittelpunkt der Messe, die sehr viele Mitfeiernde angezogen hatte: weil Jesus bei uns ist, brauchen wir uns nicht zu fürchten. Diese Szene haben wir nach dem Evangelium gespielt, mit Hilfe eines großen Tuches konnten die Kinder den stürmischen See und seine Bändigung erlebbar machen.



Besonders herzlich bedanke ich mich bei den Tischeltern (3 Mütter, 1

Vater), die mir wieder eine sehr große Hilfe waren.
Oliver Achilles

Bunter Nachmittag am 22./23. April



Auf den Plakaten und Einladungen zum diesjährigen Jungschar Theater prangte ein Eselskopf, denn diesmal hatten wir

uns an einen echten Klassiker des Theaters heran gewagt: W. Shakespeares Sommernachtstraum. Gruppenleiter hatten das Stück adaptiert, auf der Bühne den zauberhaften Wald bei Athen erstehen lassen und bei einem gemeinsamen Wochenende die Kostüme geschneidert, in denen dann alle Kinder aller Jungschargruppen ihre Künste zeigen konnten. Das Großartige an diesen bunten Nachmittagen ist (neben dem Buffet und der für unsere



Lagerkasse so wichtigen Salami Versteigerung) der Umstand, dass es trotz der vollkommen unprofessionellen Vorbereitung dann immer zu zwei schönen

und funktionierenden Auf führungen kommt. Ich bin jetzt schon gespannt, was uns nächstes Jahr einfallen wird.

Oliver Achilles

Pfarrkindergarten

Am Mittwoch, 24.5. fand im Kindergarten das **Familienfest** statt. Eltern, Geschwister und auch Großeltern waren eingeladen, mit den Kindern und dem Kindergarten team einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Bei Kaffee, Kuchen und Broten wurde geplaudert, gelacht, und die Werke der Kinder wurden bestaunt. Die Kinder hatten für uns

Eltern ein Geschenk gebastelt und einige Lieder und Fingerspiele vorbereitet. Wir freuen uns schon alle auf das nächste Familienfest im neuen Kindergartenjahr. Vorher aber treffen wir einander noch beim jährlichen **Gartenfest** am 23.6. ab 15 Uhr im Kindergarten **Abschlussgottesdienst:** Mittwoch 28.6. - 17.00 Uhr Christine Strableg



Flohmarkt

Wie im vergangenen Jahr hat es auch diesmal Petrus mit uns gut gemeint! Obwohl es am Morgen des 20. Mai noch geregnet hatte, schien mit Beginn des Verkaufs der uns zur Verfügung gestellten „Waren“ wieder die Sonne.

Viele kamen, gustierten und kauften. Besonders erfreulich war dieses Jahr, dass die Gelegenheit für Kommunikation und Gespräch in einem bisher noch selten erlebten Ausmaß wahrgenommen wurde.



Eva Feichtinger und ihren Helfern gilt - ebenso wie der bewährten Damenriege, die durch den Verkauf köstlicher Mehlspeisen ihren Beitrag leistete, - unser herzlicher Dank. Der Erlös dieser Veranstaltung wird für die Anschaffung der neuen Glocken verwendet.

Persönliches

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Marlene Gutknecht, Felix Klug, Nikolaus List, Elias Hackl, Anna Siegl, Luise Böker, Lotte Böker, Marcel Pilecky, Rita Ringhofer, Thomas Schmalek

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

Wolfgang Lackner - Christine Polesnig

In die ewige Heimat wurden abberufen:

Ludwig Breiteneder, Elisabeth Lösch, Grete Blöch, Wilhelm Jagisch, Ida Gibers, Anita Frank, Ludwig-Hans Ondracek, Ottilia Oehlcke, Leopoldine Rinke, Hans Bussmann

Gottesdienstordnung Juli bis September

Sonn- und Feiertage:

Vorabendmesse 18.00 Uhr
Sonntagsmessen 9.00 und 10.30 Uhr

Werktag hll. Messen:

Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr
Freitag 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit:

Freitag und Samstag nach der Abendmesse und nach persönlicher Vereinbarung

Terminvorschau

- 27.6. 19.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst
- 30.6. 8.00 Uhr Schulabschlussgottesdienst
- 4.9. 8.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst
- 8.-10.9. PGR Wochenende in St.Gabriel
- 15.9. Bücherflohmarkt im Rahmen des Platzfestes
- 1.10. 10.30 Uhr Erntedankfest

Pfarrwallfahrt

Um den Segen Gottes für unseren Weg im neuen Arbeitsjahr zu erbitten, laden wir zur **Pfarrwallfahrt** am **17. September 2006** nach **Mauer bei Melk** ein.

Abfahrt: 8.00 Uhr vom Kirchenplatz

Beginn der Fußwallfahrt: 9.30 Uhr in Lerchfeld

Gottesdienst: 11.00

Uhr in der Marienkirche in Mauer

Nachmittagsprogramm:

Stiftsführung in Melk,

ev. Stiftsgarten,

auf der Rückfahrt

Heurigenbesuch

Rückkehr: 19.30 Uhr

Anmeldung: Sekretariat



Mozartjahr 2006

Zur Halbzeit des Mozartjahres, an dem sich unsere Pfarre sehr intensiv beteiligt, können wir eine erfreuliche Zwischenbilanz ziehen. Zum **Dreifaltigkeitsfest** am 11. 6. durften wir die **Missa brevis in D-Dur** zum Erklingen bringen. Ansonsten haben wir uns in Koordination mit der Veranstaltungsreihe "Mozart-sakral" des Wiener Mozartjahres 2006 eher auf Komponisten spezialisiert, die als Freunde, Vorbilder, Schüler usw. mit Mozart biographisch und musikalisch in enger Verbindung standen. Die Aufführungen der "**Missa Sancti Josephi**" von **J.G. Albrechtsberger** im Februar und der "**Missa dolorosa**" von **A. Caldara** im März haben gezeigt, dass sich dieses Konzept gelohnt hat. Das gut besuchte **Orgelkonzert** von Wolfgang Kogert am 16. 5. mit den drei großen Orgelstücken Mozarts rundete unsere bisherigen Veranstaltungen ab.

Etwas Besonderes waren die genannten Aufführungen vor allem für unseren Chor, für den es eine spannende Herausforderung ist, mit einem Orchester und Solisten zusammen zu musizieren. Wir durften - sicher auch im Zusammenhang mit diesen interessanten Aufführungen - einige neue Mitglieder begrüßen. Auch die lobenden Rückmeldungen aus der Pfarre freuen uns. Man kann sicher sagen, dass die Arbeit mit dem Chor neuen Schwung erhalten hat, den wir unbedingt mitnehmen wollen in die weiteren Projekte.

Nächste Termine:

4. Juli - Kirchenkonzert um 19.30 Uhr

24. September - Messe in F-Dur von W.A. Mozart

Daniel Mair

Pfarrsekretariat - Tel: 505 50 60

Montag – Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr